

Torwart Eggers rettet Wietzendorf die Heimserie

Zu Hause bleibt der TSV Wietzendorf in der Rückrunde eine Macht. Auch im fünften Heimspiel in Folge siegten die Wietzendorfer, diesmal gegen den HV Lüneburg. Durch ein verdientes 29:25 (16:11) entledigte sich die Mannschaft von Trainer Detlef Janke der letzten Sorgen und vergrößerte den Abstand zu den Abstiegsrängen auf neun Punkte. Bei fünf ausstehenden Begegnungen müsste schon Außergewöhnliches passieren, um den TSV jetzt noch in Schwierigkeiten zu bringen.

Dabei erwischten die Wietzendorfer keinen guten Start ins Spiel und lagen schnell 0:2 zurück (2.). „Wir hatten Startschwierigkeiten, weil wir vorne zu wenig Druck gemacht haben. Da können wir mehr“, meinte Janke. Der TSV brauchte knapp zehn Minuten, um im Angriff aus Betriebstemperatur zu kommen. Drei schnelle Tore brachten den Gastgebern erstmals eine Zwei-Tore-Führung (6:4). Doch Lüneburg hielt mit Anspielen an den Kreis dagegen und ließ Wietzendorf nicht davonziehen (9:7). Insgesamt war eine hektische Anfangsviertelstunde beider Mannschaften.

Den Wietzendorfern war die vierwöchige Spielpause deutlich anzumerken. Erst gegen Mitte der ersten Hälfte schwammen sich die Gastgeber frei und kamen über druckvoll vorgetragene Spielzüge und temporeiches Positionsspiel zu klaren Tormöglichkeiten. Über 13:9 (21.) und 14:10 gingen die Wietzendorfer nach einem schönen Konter zehn Sekunden vor der Pause mit 16:11 in die Kabine. „Unsere Abwehr war in der ersten Hälfte in Ordnung. Von daher war die Halbzeitführung verdient“, so Janke's Einschätzung zum ersten Durchgang.

„Zu viel klein-klein“

Nach Wiederbeginn kam Wietzendorf druckvoll aus der Kabine und bauten ihren Vorsprung durch ein Gegenstoßtor von Matthias Winkelmann auf 18:12 aus. Die Gäste aus Lüneburg hatten in dieser Phase wenig entgegensetzen und blieben mit Einzelaktionen im Angriff immer wieder an der TSV-Deckung oder dem großartig aufgelegten Christian Eggers im Tor hängen. Doch wenn der Wietzendorfer Anhang nun an die Vorentscheidung geglaubt hatte, sah er sich getäuscht. Es kam zum Bruch im Spiel des TSV. Sowohl im Angriff als auch in der Abwehr waren die Gastgeber unstrukturiert und unruhig. Lüneburg nutzte die Schwächephase eiskalt aus und verkürzte auf 19:16 – die Partie drohte zu kippen. Doch die Gastgeber konnten sich an diesem Tag auf ihren Torhüter verlassen: Eggers bekam nach dem zweiten gehaltenen Siebenmeter in Folge stehende Ovationen des Publikums. „Wir waren nicht mehr sattelfest und haben zu viel klein-klein gespielt. Christian hat uns vorne gehalten“, so Janke.

Die Schlussphase entwickelte sich zu einem echten Kampfspiel. Lüneburg hatte beim Stand von 21:19 und 22:20 die Chance, das Spiel in einen Krimi zu verwandeln. Doch Eggers im Tor und der wieder erstarkte TSV-Angriff sorgten für die Vorentscheidung. In Überzahl setzten sich die Gastgeber auf 25:21 ab – die Entscheidung. Die Gäste hatten dem nichts mehr entgegensetzen und Wietzendorf siegte am Ende verdient mit 29:25.

(Böhme-Zeitung)